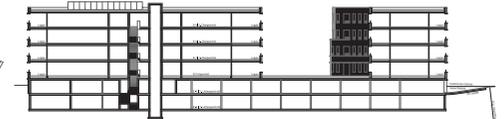




Wissenswertes

Im Ganzen erhält das Areal und damit auch der Ort Götzis eine neue städtebauliche Disposition, welche mit den elementaren Mitteln der Architektur auf das Wohlbefinden von Bewohnern und Anrainern abgestimmt ist.



Die Ziele: Auf dem Gelände des ehemaligen Wirtschaftsparks Götzis, dessen Gebäude größtenteils abgebrochen wurden, sollte eine neue Wohnsiedlung entstehen. **Die Herausforderung:** Auf knappem Raum möglichst viel Komfort und Wohlgefühl generieren sowie zusammen mit zwei Bestandsbauten ein städtebaulich stimmiges Ensemble schaffen. **Die Umsetzung:** Um aus allen Wohnungen einen freien Blick ins Grüne zu generieren, entstand die polygonale Form der Baukörper. Ein weiteres Instrument für die Balance zwischen Enge und Weite, Nähe und Distanz war die Anordnung von Plätzen. Hierzu zählt auch der großzügige, urbane Platz mit dem bestehenden langen Riegel als Rückgrat. Die viergeschossigen Gebäude bieten neben insgesamt 65 Wohneinheiten einen Gemeinschaftsraum, Tiefgarage über zwei Etagen, Fahrrad- und Kinderwagenräume sowie Lagerräume. Alle Wohnungen verfügen über Loggien. **Die Merkmale:** Die beiden Bestandsbauten, der Nördliche und Südliche Riegel, erhielten eine Putzfassade. Zum charakteristischen Erscheinungsbild des Ensembles trägt jedoch vor allem die Fassadenarchitektur der Neubauten bei: Die abgerundeten Ecken, die kräftigen Gesimse und die Holzschindeln, welche mit dem Grün der Außenanlagen harmonieren. „Wohnen im Wieden“ wurde in kürzester Zeit als eigene Adresse in Götzis verstanden.

Wohnen im Wieden Götzis

Wohnbauselbsthilfe Vorarlberger gemeinnützige registrierte Gen.m.b.H

Typologie
Wohnungsbau

Standort
Kalkhofenweg, 6840 Götzis

Wettbewerb/Auszeichnung
1. Preis

Bauherr
Wohnbauselbsthilfe Vorarlberger
gemeinnützige registrierte Gen.m.b.H

Landschaftsarchitektur
Baumschlager Eberle Architekten

Innenarchitektur
Baumschlager Eberle Architekten

Photographie
Eduard Hueber

Grundstücksfläche
4.425 m²

Gebäudegrundfläche
1.864 m²

Bruttogeschossfläche
6.635 m²

Umbauter Raum
19.905 m³

Nutzfläche
4.617 m²

Planungsbeginn
2013

Baubeginn
2016

Fertigstellung
2018

